

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 98 (2013)
Heft: 2

Vorwort: Und täglich grüsst das Mittelalter!
Autor: Caspar, Reta

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gäste willkommen!

Delegiertenversammlung 2013

Sonntag, 26. Mai 2013
9:30–16:00 Uhr
Congress Hotel Olten, Olten

9:30–12:30 Statutarische Geschäfte

12:30 Gemeinsames Mittagessen Fr. 30.–



14:00: Referat und Diskussion

Steckt da ein Geist in der Maschine?

Fragen an das Human Brain Project und dessen Computersimulation des Gehirns

Imre Hofmann Freier Philosoph www.elenchos.ch



Anmeldung bis 30. April 2013

und Auskünfte

Geschäftsstelle FVS

031 371 65 67 oder info@frei-denken.ch

Impressum

Herausgeberin:
Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Geschäftsstelle
Postfach 3001 Bern 031 371 65 67 www.frei-denken.ch
Postkonto 84-4452-6 IBAN: CH7909000000840044526

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats
Auflage: 2200
Redaktion: Reta Caspar redaktion@frei-denken.ch
Jahresabonnement: Schweiz: Fr. 30.–, Ausland: Fr. 35.– (B-Post)
Zweitabonnement für Mitglieder aus der Romandie und dem Tessin: Fr. 10.–
Probeabonnement: 2 Nummern gratis
Korrektur: Petra Meyer www.korrektorium.ch
Druck und Spedition: Printoset Flurstrasse 93 8047 Zürich www.printoset.ch
ISSN 1662-9043
98. Jahrgang
Namentlich gekennzeichnete Beiträge können, aber müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen.

frei denken. 2 | 2013



Und täglich grüsst das Mittelalter!

Während Wochen liessen sich nun die Medien vor den katholischen Karren spannen und berichteten stündlich, ganz egal, ob es was zu vermelden gab oder nicht – nach Ostern gebärden sie sich dann hoffentlich wieder etwas säkularer.

Das Ergebnis der vatikanischen Spiele: ein frommer Papst aus Argentinien. Bescheiden soll er sein, aber auch erfahren in der traditionellen Kumpanei der Kurie mit den weltlichen Machthabern – zu Karlheinz Deschners Lebenswerk wurde vor laufenden Kameras also ein neues mittelalterliches Kapitel der Papstgeschichte aufgeschlagen. Und schon am ersten Tag als Papst eine bemerkenswerte Aussage: «Wer nicht zu Gott betet, betet zum Teufel» – das Mittelalter lässt grüssen! Stimmen zum Abschluss von Deschners Lebenswerk «Kriminalgeschichte des Christentums» finden Sie auf den Seiten 10–11.

Die Begeisterung über die mittelalterliche Ambiance war bei den Schweizer Tagesschau-ModeratorInnen deutlich spürbar. Es kann nur vermutet werden, dass auch hier mangels Transparenz nicht ersichtlich ist, welche weltanschaulichen Interessen die JournalistInnen antreibt. Eine emotionale Nähe zum katholischen Kontext war jedenfalls der Sonderkorrespondentin Beatrice Müller ins Gesicht geschrieben, und auch Urs Gredig, Absolvent der Uni Fribourg, war sichtlich gerührt, weil «die Welt nun einen neuen Papst hat». Mehr zu katholischen Netzwerken und zum Thema Transparenz in schweizerischen Institutionen auf Seite 12.

Punktuelle Transparenz entsteht, wenn die Medien sich die Mühe nehmen und über kirchliche Vermögen und Einnahmen recherchieren – da kommen auch Moderatoren von Wirtschaftssendungen ins Staunen.

Erfreulich ist auch, wenn eine von den «Landeskirchen» bei der Universität Fribourg bestellte Dokumentation über die Kirchensteuer von juristischen Personen aufzeigt, dass die Mehrheit der Schweizer Juristen diese für nicht mehr zeitgemäss hält. Mehr dazu auf Seite 5.

Transparenz auf Distanz herzustellen, ist nicht immer einfach. Aber der Bericht über die Aktivitäten im FVS-Spendenprojekt in Indien hat uns mit etwas Verspätung doch noch erreicht. Ein Radiobeitrag auf einem deutschen Sender hat sogar zwei Spenden aus dem grossen Kanton auf das FVS-Konto zur Folge gehabt. Lesen Sie auf den Seiten 6–7 mehr über die Situation der Dalits in Keshavapuram und freuen Sie sich über die strahlenden Gesichter im «Wissensclub», wo Schulkinder zum Denken und zur Nutzung ihrer Bildungschancen angeregt werden. Apropos Kinder: Auch in der Schweiz engagieren sich FreidenkerInnen für Kinder: Erstmals wird ein säkulares Sommerlager angeboten. Mehr dazu auf Seite 13.

Transparenz und Aufklärung sind die Schlüssel zur kulturellen Evolution, die immer auch mit der Überwindung von überkommenen Traditionen verbunden ist – im Kastensystem in Indien ebenso wie im immer noch klerikal dominierten Westen. Die FVS leistet dazu ihren Beitrag.

Reta Caspar